

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Otis

Berlin, 1993

Aufrufe und Mitteilungen

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-4473

Aufrufe & Mitteilungen

Korrekturen zum Otis-Heft 7 (1999)

Wie sicher den meisten Lesern aufgefallen ist, waren beim letzten Heft (bei insgesamt gutem Schriftbild und vernünftiger Bildwiedergabe) etliche Pannen unterlaufen. Hauptursache dafür waren Schwierigkeiten der Druckerei, die üblichen PC-Programme zu nutzen. Dies führte zu sehr vielen Umbruchfehlern, die zwar ärgerlich aber nicht sinnentstellend sind. Auch etliche Literaturzitate sind verstümmelt, seien hier aber nicht korrigiert. Zwei falsche Abbildungsunterschriften aus dem Jahresbericht sind in diesem Heft auf S. 69 richtig gestellt. Wir bitten für diese Pannen um Entschuldigung und hoffen zukünftig auf weniger Probleme.

Bitte um Meldung beringter Weißstörche (*Ciconia ciconia*) im Land Brandenburg

Seit vielen Jahren werden in Deutschland durch die Beringungszentralen Helgoland, Hiddensee und Radolfzell Weißstörche mit Ringen dieser Vogelwarten gekennzeichnet.

Zur Zeit werden im Arbeitsbereich der Vogelwarte Helgoland nur Weißstörche beringt, die aus Gehegehaltungen, Wiederansiedlungsprojekten oder aus Pflegestationen in die Freiheit entlassen werden. Die einzige Ausnahme bilden Weißstörche aus dem nordrhein-westfälischen Landkreis Minden-Lübbecke, die aufgrund der regionalen Lage im unmittelbaren Zugscheidenmischgebiet, dort noch weiterhin beringt werden. Im Zuständigkeitsbereich der Vogelwarte Radolfzell werden jährlich nur die Weißstörche aus den Wiederansiedlungsprojekten in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz beringt. Dagegen läuft im Bereich der Vogelwarte Hiddensee seit 1994 ein länderübergreifendes Beringungsprogramm, das regional begrenzt ist und dessen jährliche Beringungszahlen auf etwa 1.000-1.500 beschränkt sind, an dem etwa 20 Beringer aus allen ostdeutschen Bundesländern mitarbeiten. Im Land Brandenburg werden in den Landkreisen Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Havelland, Ostprignitz-Ruppin, Prignitz und Teltow-Fläming durch die Beringer Ulrich Bieselt, Michael Happatz, Katharina Illig, Dr. Jürgen Kaatz, Falk Schulz und Tino Wachowiak Weißstörche beringt.

Während in den westlichen Bundesländern jährlich ein sehr hoher Anteil der beringten Störche durch Ringablesungen identifiziert wird, gibt es diesbezüglich in den östlichen Bundesländern noch große weiße Flecken auf der Landkarte. Die Gebiete in denen intensiv Ringe abgelesen werden, sind fast genau mit den Bereichen identisch, in denen zur Zeit auch beringt wird.

Ein Argument, das mitunter in Diskussionen zu dieser Thematik geäußert wird ist das folgende: »Da in unserem Gebiet nicht beringt wird, haben wir auch keine beringten Altstörche, die wir kontrollieren könnten.« Dies ist jedoch ein Trugschluss, denn die bisherigen Beringungsergebnisse der Vogelwarte Hiddensee zeigen, dass in den östlichen Bundesländern in den zurückliegenden Jahren Weißstörche kontrolliert wurden, die aus Dänemark, Frankreich, den Niederlanden, aus Polen, der Schweiz und Tschechien stammten. Auch zwei Altstörche, die auf dem Zug in Spanien gefangen und beringt wurden oder sich dort in Pflege befanden, brüteten in den letzten Jahren in Sachsen-Anhalt und Thüringen. Ein in Lettland beringter Jungstorch wurde 1996 während des Herbstzuges an der Oder aufgegriffen. Brutzeitfeststellungen in Ostdeutschland beringter Weißstörche liegen aus Belgien, Dänemark, Frankreich, Lettland, den

Niederlanden, aus Polen, der Schweiz, aus Tschechien, der Ukraine und Weißrußland vor.

Um die Ablesearbeit am Weißstorch im Land Brandenburg weiter zu intensivieren, ergeht hiermit an alle Storchfreunde die Bitte, verstärkt auf beringte Weißstörche (Brutvögel, Nichtbrüter, Durchzügler) zu achten und diese ggf. abzulesen. Sofern sie nicht selbst im Besitz eines Spektivs sind, sollten Sie Ornithologen aus dem Bekanntenkreis bitten, eine Ablesung der Ringnummer vorzunehmen.

Sollte ein Storchfreund nicht über die Möglichkeiten der Nutzung eines Spektivs oder die Hinzuziehung eines Ablesers verfügen, können festgestellte Ringstörche unter Angabe folgender Informationen an die Bundesarbeitsgruppe Weißstorchschutz gemeldet werden:

- Wo wurde der beringte Weißstorch beobachtet (Ort, Gemeinde, Stadt- oder Landkreis, Bundesland)?
- Ist der Storch dort als Brutvogel, Nichtbrüter oder Durchzügler beobachtet worden?
- Wo befindet sich der Ring am Bein des Storches (über dem Zehengrundgelenk oder über dem Intertarsalgelenk, am linken oder am rechten Bein des Vogels? - bitte immer aus der Sicht des Storches angeben)?
- Wurden weitere Beobachter über das Auftreten dieses Storches informiert, um Ringablesungen gebeten (wenn ja, bitte Name und Anschrift, sowie Telefonnummer angeben) oder liegen bereits Teilablesungen vor?
- Melden Sie bitte auch Totfunde beringter Weißstörche, unter Angabe der vermutlichen Todesursache.
- Bitte geben Sie bei Ringmeldungen Ihren Vor- und Zunamen, Ihre vollständige Anschrift, Telefon- und/oder Faxnummer, sowie ggf. Ihre e-mail-Adresse an, damit wir direkt Kontakt zu Ihnen aufnehmen können, oder ein von uns um Unterstützung gebetener Ableser sich bei Ihnen melden kann.

Meldungen beringter Weißstörche in Brandenburg bitte an:

Bernd Ludwig, Kurparkallee 23, 15842 Rangsdorf, Telefon: 033708/22803

Falk Schulz, Lenzener Str. 17, 19322 Cumlosen, Telefon/Fax: 038794/20920

Der Förderverein Großtrappenschutz e.V. bittet um Unterstützung:

Das Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung Brandenburgs hat dem Förderverein Großtrappenschutz die Übernahme von mehr als 600 ha Naturschutzfläche in den SPA Belziger Landschaftswiesen und Havelländisches Luch zugesagt. Damit besteht die letzte Chance, Flächen für eine naturschutzgerechte Pflege in den Brutgebieten der Großtrappe und zahlreicher anderer gefährdeter Feuchtwiesen- und Ackerbewohner wesentlich zu erweitern. Der Verein muss bei dieser Flächenübernahme für Steuern und Nebenkosten allerdings über 100.000,- DM aufbringen, eine Summe, die deutlich über den finanziellen Möglichkeiten des Fördervereins liegt. Aus diesem Grunde bitten wir dringend um finanzielle Unterstützung für dieses wichtige Vorhaben. Richten Sie Ihre Spende unter dem Kennwort: Flächenerwerb an Förderverein Großtrappenschutz e.V.

(Konto-Nr. 3859192085, Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam, BLZ: 16050000).

Spendenbescheinigungen gehen Ihnen zu. Wir danken für die Mitarbeit!

Weitere Informationen erhalten Sie beim Förderverein Großtrappenschutz e.V., Dorfstrasse 34, 14715 Buckow b. Nennhausen; Tel.: 033878/60257 oder 60799; e-mail: bustard@t-online.de.

Dr. Heinz Litzbarski, Vorsitzender

Brutvogel-Kartierungsvorhaben 2002

2002 sollen in Brandenburg und Berlin die Brutbestände vom Höckerschwan und vom Vogel des Jahres, dem Haussperling (auf Probeflächen) kartiert werden. Genaue methodische Vorgaben dazu werden rechtzeitig gemacht. Alle Beobachter und Arbeitsgruppen sollten diese Projekte schon jetzt in ihre Planung für 2002 einplanen.

